



LICHTENBERG
GYMNASIUM

Fachcurriculum Latein
(Sek. II)

Allgemeine Vorbemerkungen:

A) Kompetenzerwerb

Einführungsphase (Klasse 11)

Die Lehrkraft entscheidet (auch kooperativ mit den Schülerinnen und Schülern) über die zu lesenden Autoren. Die Lektüre mindestens eines Dichters ist verbindlich. **Die Auswahl der Autoren muss die für diesen Jahrgang im Abitur genannten Leitthemen ausschließen.** Die nach Autoren geordneten Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs enthalten **Vorschläge** hinsichtlich der Textauswahl. Der unterrichtenden Lehrkraft steht es frei, andere als die angegebenen Texte dieses Autors im Unterricht einzusetzen. Sie stellt jedoch sicher, dass die bei den jeweiligen Autoren genannten Kompetenzen erworben werden.

Qualifikationsphase (Klasse 12/13)

Die Fachkonferenz ist bestrebt, der unterrichtenden Lehrkraft größtmöglichen Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Themenschwerpunktsetzung und der Textauswahl zu geben. Die Lehrkraft stellt durch die Auswahl des Themas und der Texte sicher, dass die im Kerncurriculum genannten Basiskompetenzen und themenspezifischen Kompetenzen erreicht werden. Auf eine Wiedergabe dieser wird daher an dieser Stelle verzichtet und auf das KC II, S. 42-53 verwiesen. Dieses gilt auch für das vierte Halbjahr, in dem im Wesentlichen in Vernetzung mit den drei bisherigen Leitthemen der vierte noch fehlende Gegenstandsbereich erfasst werden muss.

B) Leistungsbewertung

Klasse 11

Das Fach Latein ist in Klasse 11 dreistündig. Im Schuljahr werden **drei Klausuren** (2/1 oder 1/2 – 1. Hj./2.Hj.) geschrieben. Bei der Bewertung der schriftlichen Leistung gelten die im KC II, S. 54-59 genannten Kriterien.

Die Zeugnisnote ergibt sich **immer im Verhältnis 60:40** (mündlich/schriftlich).

Referate haben maximal einen Anteil von 20% der mündlichen Note.

Klasse 12/13

In den Klausuren kann bei der Bewertung der Übersetzungsleistung die Fehlerzahl bis zu 15% der Wortzahl betragen, um die Leistung noch mit 05 Punkten zu bewerten.

Im Hinblick auf die Bewertung im Abitur soll spätestens in der Klausur unter Abiturbedingungen die 10%-Grenze gelten.

Die Kursnote setzt sich abhängig von der Zahl der Klausuren wie folgt zusammen:

bei 2 Klausuren: mündlich:schriftlich = 1:1

bei 1 Klausur: mündlich:schriftlich = 2:1

C) Kompetenzraster Klasse 11

In den folgenden Tabellen sind die für die Einführungsphase vorgegebenen Kompetenzen aufgeführt.

- Kompetenzen, die in dieser Unterrichtseinheit schwerpunktmäßig eingeübt werden. X
- Kompetenzen, die zwar gefördert werden, aber nicht im zentralen Blickfeld stehen. X
- Kompetenzen, die nicht in dieser Unterrichtseinheit erfasst werden und bei weiterer Lektüre oder einem anderen Autor eingeübt werden müssen. –

Allgemein:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erschließen anspruchsvollere Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- gewinnen einen vertieften Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte¹ von Autoren wie z.B.² Plautus, Terenz, Cicero, Catull, Ovid, Martial, Plinius d.J., Curtius Rufus, Augustinus, Erasmus.

¹ Bei der Auswahl der Texte ist darauf zu achten, dass auch umfangreichere Textstellen eines Werkes übersetzt werden, damit ein Einlesen ermöglicht wird.

² Die Auswahl ist ausdrücklich offen, erweiterbar und der unterrichtenden Lehrkraft überlassen.

Unterrichtseinheit: Augustinus – Quid est enim tempus?

- Texte der Unterrichtseinheit: Conf. XI, 14-28 (Raabits Teil III: B1,5)
- Dauer: ca. 14 Stunden
- Ergänzung zu den unten genannten Kompetenzen:
Die Texte bieten Gelegenheit zur Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Verwendung des lateinischen Konjunktivs.
- Die Film „Das Leben des heiligen Augustinus“ (180 Min.) kann am Ende der Einheit gezeigt werden.

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	X
• nutzen <i>selbstständig</i> ³ die eingeführte Systemgrammatik (v.a. Verwendung des Konjunktivs, Zahlwörter) zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	X
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ⁴ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	X
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.(Conf. XI 15)	14	X
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	-
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	X

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	-
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	X
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).	14	-

³ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

⁴ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	-
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ⁵ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	-
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	-
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	X

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC	X
Die Schülerinnen und Schüler...	Seite	
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• <u>privater und öffentlicher Raum:</u> Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i> Liebe und Erotik	15	-
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	-
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	X
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	X
• Kernbegriffe: <i>otium cum dignitate</i>		-
<i>amor</i>		-
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: <i>dignitas</i>	15	-
<i>humanitas</i>		-
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	-
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	X

⁵ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

Unterrichtseinheit: Catull – An Lesbia

Texte der Unterrichtseinheit: c.2, c.3, c.5, c.7, c.8, c.51, c.58, c.72, c.75, c.85, c.87, c.92

Dauer: 20-22 Std.

Textausgabe: Catull – An Lesbia. Ein Liebesdichter mit Ausstrahlung (Antike und Gegenwart, CC. Buchner)

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	-
• nutzen <i>selbstständig</i> ⁶ die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	X
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ⁷ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	X
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	X
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	-
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	X

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	X
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	-
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	X
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).	14	X
• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	X
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ⁸ und erläutern sie in ihrer	14	X

⁶ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

⁷ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

⁸ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26

kontextbezogenen Funktion.		
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	X
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	X

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC Seite	X
Die Schülerinnen und Schüler...		
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• <u>privater und öffentlicher Raum:</u>	15	
<u>Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i></u>		X
Liebe und Erotik		X
• <u>künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).</u>	15	-
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	-
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	X
• <u>Kernbegriffe:</u>		
<u><i>otium cum dignitate</i></u>		-
<u><i>amor</i></u>		X
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander.	15	-
<u>Kernbegriffe:</u>		
<u><i>dignitas</i></u>		
<u><i>humanitas</i></u>		
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	X
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	X

Unterrichtseinheit: Ovid, *Metamorphosen* (Iyk. Bauern; Pyramus & Thisbe; Apollo & Daphne; Pygmalion; Philemon & Baucis)

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	X
• nutzen <i>selbstständig</i> ⁹ die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	X
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ¹⁰ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	-
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	-
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	X
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	X

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	X
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	-
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton , Ellipse, historisches Präsens). (poet. Plural, bildliche Ausdrucksweise, Vergleiche)	14	X
• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	X
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ¹¹ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	X

⁹ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

¹⁰ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

¹¹ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	X
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	X

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC Seite	X
Die Schülerinnen und Schüler...		
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• privater und öffentlicher Raum:	15	
Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i>		-
Liebe und Erotik (Apollo & Daphne, Pygmalion)		X
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	-
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	-
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	
• Kernbegriffe:		
<i>otium cum dignitate</i>		-
amor		X
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander.	15	-
Kernbegriffe:		
<i>dignitas</i>		-
<i>humanitas</i>		-
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst. (lyk. Bauern)	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	X
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	X

Unterrichtseinheit: Cicero – Pro Milone

Anhand zentraler Textausschnitte der Rede für Milo werden v.a. folgende Aspekte erarbeitet:

- Geschichtlicher Aspekt: Mit dem Bandenkrieg zwischen Clodius und Milo begann der Bürgerkrieg, der zum Prinzipat führte
- Rhetorik: rhetorische Kniffe (z.B. Praeteritio, Rechtfertigung für Mord an Verbrechern, Umgang mit Fakten, usw.)
- Bezug zur Gegenwart: Berechtigung von Gewalt und angemessene Reaktion des Staates auf gefährdenden Gruppen (Terrorismus, Verschärfung von Gesetzen, Einschnitte in die Grundrechte)

Als Textgrundlage bieten sich die Kopiervorlagen aus Stark, Unterrichtsmaterialien Latein (C1.1) an.

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	x
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	x
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	x
• nutzen <i>selbstständig</i> ¹² die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	x
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ¹³ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	X
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	-
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	x
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	x

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	-
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	X
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).	14	-

¹² Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

¹³ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	-
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ¹⁴ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	X
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	-
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	X

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC Seite	X
Die Schülerinnen und Schüler...		
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• privater und öffentlicher Raum: Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i> Liebe und Erotik	15	-
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	X
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	X
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	-
• Kernbegriffe: <i>otium cum dignitate</i> <i>amor</i>		-
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: <i>dignitas</i> <i>humanitas</i>	15	-
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	-
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	X

¹⁴ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

Unterrichtseinheit: Officia oratoris

Auf der Grundlage von Auszügen aus den rhetorischen Werken Ciceros (*de inventione*, *partitiones oratoriae*, *de oratore*) und aus der *Rhetorica ad Herennium* lernen die Schüler die *officia oratoris* kennen. Dabei werden auch die Redearten, die Ziele einer Rede (*movere*, *delectare*, *docere*) und die Stilarten der *elocutio* (*gravis*, *mediocris*, *adtenuata*) behandelt. Die Stilarten können bei Zeitknappheit auch entfallen. Grundsätzlich findet die Bedeutung und Anwendbarkeit der antiken *officia* auf heutige Redesituationen in der Unterrichtsreihe Berücksichtigung.

(Texte: Raabits: III, B6, Recht und Rhetorik 3)

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	x
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	x
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	x
• nutzen <i>selbstständig</i> ¹⁵ die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	x
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ¹⁶ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	x
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	x
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	-
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	x

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	-
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	x
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	x
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).	14	x
• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	-

¹⁵ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

¹⁶ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ¹⁷ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	x
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	-
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	x

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC Seite	X
Die Schülerinnen und Schüler...		
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• privater und öffentlicher Raum: Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i>	15	-
Liebe und Erotik		-
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	X
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	X
• Kernbegriffe: <i>otium cum dignitate</i>		-
<i>amor</i>		-
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: <i>dignitas</i>	15	
<i>humanitas</i>		-
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	x
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	x
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	x

¹⁷ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

Unterrichtseinheit: Plinius – epistulae

Die Lehrkraft wählt gemäß den zu erreichenden Kompetenzen die Texte aus.
Die hier genannten Kompetenzen beziehen sich v.a. auf den Brief 6,16 (Vesuv-Ausbruch, Raabits, Teil III, B5,2).

Auswahl weiterer möglicher Texte:

- ep. 8, 16 (Sklaven sind auch Menschen)
- ep. 8, 22 (Toleranz)
- ep. 9, 6 (Unwert von Massenvergnügungen)
- ep. 4, 13 (Schul- und Bildungsprobleme)
- ep. 1, 9 (Stress und Nichtigkeit der Alltagsgeschäfte)
- ep. 6, 4 (Sorgen um erkrankte Frau)

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	X
• nutzen <i>selbstständig</i> ¹⁸ die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	X
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ¹⁹ Satzgefüge eines Originaltextes.	14	X
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	X
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	X
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	-

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	X
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	X
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der	14	X

¹⁸ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

¹⁹ Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).		
• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	-
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ²⁰ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	X
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	-
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	X

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC Seite	X
Die Schülerinnen und Schüler...		
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• privater und öffentlicher Raum: Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i>	15	X
Liebe und Erotik		-
• künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).	15	X
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	X
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	X
• Kernbegriffe: <i>otium cum dignitate</i>		X
<i>amor</i>		-
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander. Kernbegriffe: <i>dignitas</i>	15	X
<i>humanitas</i>		X
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	-
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	-

²⁰ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).

Unterrichtseinheit: Seneca – epistulae morales

Die Lehrkraft wählt gemäß den zu erreichenden Kompetenzen die Texte aus.

Auswahl möglicher Texte:

ep. mor. 1; 49 (Zeit)

ep. mor. 3; 6; 7; 9 (Freundschaft)

ep. mor. 7 (Grausamkeit der Zirkusspiele, Verhalten in der Masse)

ep. mor. 47 (Behandlung von Sklaven)

1. Sprachkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen.	I, 11	X
• beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz.	I, 11	X
• erklären häufig verwendete wissenschaftliche Termini von ihren lateinischen Wurzeln her.	14	X
• nutzen <i>selbstständig</i> ²¹ die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.	14 (I, 15)	X
• überblicken, analysieren und übersetzen auch <i>komplexe</i> ²² Satzgefüge eines Originaltextes.	14	-
• erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (final, kausal, konsekutiv) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.	14	X
• differenzieren sukzessive den Ablativus und Genitivus qualitatis als weitere Kasusfunktionen.	14	-
• lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa und hexametrische Dichtung) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln bzw. der Metrik sinnadäquat vor.	14	X

2. Textkompetenz

Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	KC Seite	X
• untersuchen einen Text systematisch auf vorherrschende Textmerkmale.	14	X
• stellen einen von ihnen analysierten Text unter Einsatz von Präsentationstechniken vor und erläutern ihre Analyse fachsprachlich korrekt.	14	X
• geben umfangreiche Satzgefüge in der Zielsprache angemessen wieder.	14	-
• berücksichtigen textsorten- und autorenspezifische Merkmale bei der Übersetzung (v. a. Hyperbaton, Ellipse, historisches Präsens).	14	X

²¹ Vgl. KC I, S. 15: „[...] nutzen *nach Anleitung* die eingeführte Systemgrammatik [...]“.

²² Vgl. KC I, S. 17: „komplexere“.

• geben einfache lateinische poetische Texte im Deutschen adäquat wieder.	14	-
• benennen die stilistischen Gestaltungsmittel Metapher, Trikolon, Personifikation, Hyperbaton ²³ und erläutern sie in ihrer kontextbezogenen Funktion.	14	X
• analysieren einen poetischen Text (hexametrische Dichtung) metrisch.	14	-
• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien und arbeiten die spezifischen Darstellungsmittel heraus.	14	-

3. Kulturkompetenz

Kompetenz	KC	X
Die Schülerinnen und Schüler...	Seite	
erwerben Kompetenzen in den Bereichen		
• <u>privater und öffentlicher Raum:</u>	15	
Leben im <i>otium</i> und <i>negotium</i>		X
Liebe und Erotik		-
• <u>künstlerisch-kultureller Raum: Bildung (z.B. Rhetorikausbildung).</u>	15	-
• filtern auch aus argumentativen Texten thematisch relevante Sachinformationen heraus.	15	X
• setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.	15	X
• <u>Kernbegriffe:</u>		
<i>otium cum dignitate</i>		X
<i>amor</i>		-
• setzen sich kritisch mit dem Phänomen der Wertetradition auseinander.	15	
• <u>Kernbegriffe:</u>		
<i>dignitas</i>		-
<i>humanitas</i>		X
• erfassen die Einheit von Inhalt und sprachlicher Gestaltung (Stilistik, Metrik) als ein Wesensmerkmal literarischer Kunst.	15	X
• identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z.B. aus Literatur, Architektur, Kunst) als Fortwirken der römischen Antike.	15	-
• setzen sich kritisch mit möglichen Bedeutungen von Rezeptionszeugnissen auseinander.	15	-

²³ Intendiert ist eine Erweiterung der beherrschten sprachlich-stilistischen Mittel (vgl. KC I, S. 25) mit einer deutlichen Progression im Hinblick auf die spätestens im Abitur vorausgesetzten 26 Stilmittel (vgl. KC II, A3 Stilmittelliste, S. 65-67).